



MIG-DHL

Migrants Digital Health Literacy

Handbuch

Modul 4

Digitale Kompetenz entwickeln

Autor:Innen:

Pantelis Balaouras, GUnet; Josemar Alejandro Jimenez, Oxfam; Jenny Wielga, IAT



Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, der ausschließlich die Meinung der Autoren wiedergibt, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden. Projekt-Nummer: 2020-1-DE02-KA204-007679.



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Dieses Handbuch für Modul 4 ist Teil des MIG-DHL-Programms mit insgesamt 6 Lernmodulen, das im Rahmen der strategischen Erasmus+ Partnerschaft **MIG-DHL - Migrants Digitale Gesundheitskompetenz** entwickelt wurde.

Die Ausbildungsinhalte auf einen Blick:

MIG-DHL Inhalt

Modul 1: Was ist digitale Gesundheitskompetenz und ihre Bedeutung?

Modul 2: Die wichtigsten Gesundheitsfragen bei der Ankunft in einem neuen Land

Modul 3: Dienstleistungen im Gesundheitswesen

Modul 4: Digitale Kompetenz entwickeln

Modul 5: Erkundung digitaler Gesundheitstools

Modul 6: Akti sein im digitalen Gesundheitsumfeld

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage: <https://mig-dhl.eu/>



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Erklärung zum Urheberrecht:



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Attribution-NonCommercial-ShareAlike 4.0 International License. Unter folgenden Bedingungen können Sie die Unterlagen verwenden:

- Teilen — das Material in jedwedem Format oder Medium vervielfältigen und weiterverbreiten
- Bearbeiten — das Material remixen, verändern und darauf aufbauen unter den folgenden Bedingungen:
- Namensnennung — Sie müssen angemessene Urheber- und Rechteangaben machen, einen Link zur Lizenz beifügen und angeben, ob Änderungen vorgenommen wurden. Diese Angaben dürfen in jeder angemessenen Art und Weise gemacht werden, allerdings nicht so, dass der Eindruck entsteht, der Lizenzgeber unterstütze gerade Sie oder Ihre Nutzung besonders.
- Nicht kommerziell — Sie dürfen das Material nicht für kommerzielle Zwecke nutzen.
- Weitergabe unter gleichen Bedingungen — Wenn Sie das Material remixen, verändern oder anderweitig direkt darauf aufbauen, dürfen Sie Ihre Beiträge nur unter derselben Lizenz wie das Original verbreiten.

Keine weiteren Einschränkungen — Sie dürfen keine zusätzlichen Klauseln oder technische Verfahren einsetzen, die anderen rechtlich irgendetwas untersagen, was die Lizenz erlaubt.



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Inhalt

4. Digitale Kompetenz erlangen	1
4.1 Digitale Kompetenz.....	1
4.2 Digitale Geräte kennenlernen	3
4.3 Suchen im Internet	4
4.4 Sicherheit und Datenschutz.....	5
4.5 Digitale Kommunikation	7
Literatur.....	9



4. Digitale Kompetenz erlangen

4.1 Digitale Kompetenz

Die wichtigste Definition von Digitale Gesundheitskompetenz, die auch von der Weltgesundheitsorganisation (WHO, 2017) verwendet wird, ist die von Norman und Skinner. In Bezug auf diese Definition wird Digitale Gesundheitskompetenz definiert als "[...] die Fähigkeit, Gesundheitsinformationen aus elektronischen Quellen zu suchen, zu finden, zu verstehen und zu bewerten und das gewonnene Wissen zur Bewältigung oder Lösung eines Gesundheitsproblems anzuwenden" (Norman und Skinner, 2006).

Diese Definition vermittelt einen ersten Eindruck von der Bedeutung der digitalen Gesundheitskompetenz. Um ein besseres Verständnis des Konzepts der digitalen Gesundheitskompetenz zu erlangen, lohnt es sich, einen Blick auf die verschiedenen Kompetenzen des Konzepts der digitalen Gesundheitskompetenz zu werfen, die bereits in Modul 1 vorgestellt wurden. Es gibt sechs verschiedene Kompetenzen, die unter dem Begriff digitale Gesundheitskompetenz zusammengefasst werden: 1) traditionelle Kompetenz, 2) Gesundheitskompetenz, 3) Informationskompetenz, 4) wissenschaftliche Kompetenz, 5) Medienkompetenz und 6) Computerkompetenz (Norman und Skinner, 2006).

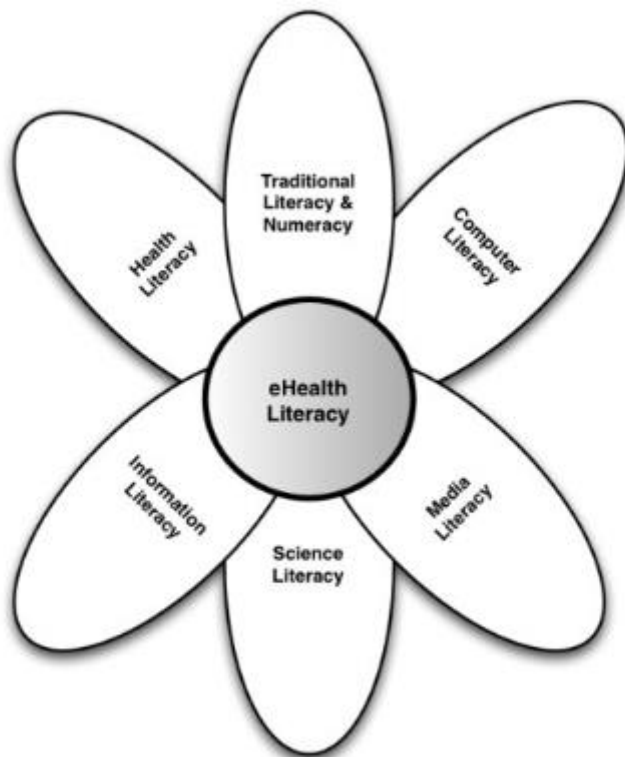


Abbildung 1: Lilienmodell der eHealth-Kompetenz (Norman und Skinner, 2006)



In diesem Modul 4 "Digitale Kompetenz entwickeln" spielen die Kompetenzen " Computer-Kenntnisse" und " Medienkompetenz" eine entscheidende Rolle. Daher befasst sich der Inhalt des Schulungsmaterials einerseits mit Informationen über die Nutzung verschiedener digitaler Geräte und andererseits mit verschiedenen Kompetenzen, die sich am "Digitalen Kompetenzrahmen für Bürger:innen" (DigComp) orientieren. Der DigComp bietet ein Instrument zur Verbesserung der digitalen Kompetenz der Bürger:innen. Dieses Werkzeug befasst sich mit fünf Dimensionen: 1.) Informations- und Datenkompetenz, 2.) Kommunikation und Zusammenarbeit, 3.) Erstellung digitaler Inhalte, 4.) Sicherheit, und 5.) Problemlösung (Carretero et al., 2017), wobei sich die Schulungsmaterialien auf die ersten vier Dimensionen konzentrieren. Das vierte Modul kann als Einführung in diese verschiedenen Kompetenzen betrachtet werden. Die Module fünf und sechs behandeln diese Kompetenzen ausführlicher.

Die Dimension 1 "Informations- und Datenkompetenz" umfasst Kompetenzen wie das Browsen, Suchen und Filtern von Daten, Informationen und digitalen Inhalten, die Bewertung von Daten, Informationen und digitalen Inhalten sowie die Verwaltung von Daten, Informationen und digitalen Inhalten.

Die Dimension 2 "Kommunikation und Zusammenarbeit" beschreibt die Fähigkeiten, mit Hilfe digitaler Technologien zu interagieren, sich auszutauschen, sich zu engagieren und mit Hilfe digitaler Technologien zusammenzuarbeiten, Netiquette und Verwaltung der digitalen Identität.

Dimension 3 "Erstellung digitaler Inhalte" fasst die folgenden Kompetenzen zusammen: Entwicklung digitaler, Integration und Überarbeitung digitaler Inhalte, Wissen über Urheberrechte und Lizenzen sowie Programmierkenntnisse.

Die letzte Dimension, die von den Schulungsmaterialien abgedeckt wird, ist Dimension 4 "Sicherheit". Diese Dimension umfasst die Kompetenzen in Bezug auf den Schutz von Geräten, den Schutz persönlicher Daten und der Privatsphäre, den Schutz der Gesundheit und des Wohlbefindens sowie den Schutz der Umwelt (Carretero et al., 2017).

Es ist wichtig zu erwähnen, dass diese Kompetenzen, wie andere Kompetenzen auch, nicht statisch sind. Es handelt sich vielmehr um eine prozessorientierte Fähigkeit, die sich im Laufe der Zeit weiterentwickelt, wenn neue Technologien eingeführt werden und sich der persönliche, soziale und ökologische Kontext ändert. Das gesamte Konzept der digitalen Kompetenz ist eine diskursive Praxis, die versucht, die Art und Weise aufzudecken, in der Bedeutung produziert wird und die Denk- und Handlungsweisen von Natur aus organisiert. Es zielt darauf ab, den Einzelnen zu befähigen und ihn in die Lage zu versetzen, auf der Grundlage von eHealth-



Ressourcen in vollem Umfang an Gesundheitsentscheidungen teilzunehmen (Norman und Skinner, 2006).

4.2 Digitale Geräte kennenlernen

Da es verschiedene digitale Geräte gibt, ist es wichtig, auf die Unterschiede zwischen den verschiedenen Geräten hinzuweisen. Jedes Gerät hat seine eigenen Vor- und Nachteile. Wie in den Schulungsunterlagen werden die gängigsten digitalen Geräte - Computer/Laptop, Smartphone und Tablet - erwähnt. Das bedeutet nicht, dass es keine anderen Geräte gibt, mit denen man digital aktiv sein kann.

1. Computer/Laptop

- **Beschreibung:** Ein Computer ist ein elektronisches Gerät, das für eine Vielzahl von Zwecken verwendet wird, z. B. zum Surfen im Internet, zum Schreiben von Dokumenten, zum Spielen von Videospiele usw.
- **Nützlich für:** Komplexe Internetrecherchen, Verfassen langer Texte, Schreiben von E-Mails.
- **Nicht nützlich für:** Internetrecherchen oder das Schreiben kleiner Texte von unterwegs.

2. Smartphone

- **Beschreibung:** Ein Smartphone ist ein Mobiltelefon, mit dem man viel mehr machen kann, als nur zu telefonieren. Smartphones haben zum Beispiel die Möglichkeit, sich mit dem Internet zu verbinden, Fotos oder Videos zu machen. Daher kann man es auch als einen kleinen Computer betrachten. Der Bildschirm eines Smartphones ist ein Touchscreen.
- **Nützlich für:** Schreiben von Kurznachrichten, kleine Internetrecherchen, Nutzung sozialer Medien wie WhatsApp, Instagram usw.
- **Nicht nützlich für:** Verfassen langer Texte oder lange Internetrecherchen.

3. Tablet

- **Beschreibung:** Ein Tablet ist kleiner als ein Computer oder Laptop, aber größer als ein Smartphone. Es hat einen Touchscreen, aber, anders als ein Laptop, keine Tastatur.



- **Nützlich für:** Kleine Recherchetätigkeiten, Bücher herunterladen und lesen, Spiele spielen, Videos ansehen, E-Mails abrufen
- **Nicht geeignet für:** Schreiben von langen E-Mails oder anderen Texten, lange Recherchearbeiten.

4.3 Suchen im Internet

Das Thema "Suchen im Internet" gehört zur Kompetenz Nummer 1 des DigiComp "Informations- und Datenkompetenz". In diesem Teil sollen die Teilnehmenden Fähigkeiten zur Identifizierung ihrer Informationsbedürfnisse, die Fähigkeit, Daten, Informationen und Inhalte durch eine einfache Suche in digitalen Umgebungen zu finden, die im Internet gegebenen Informationen zu bewerten und einfache persönliche Suchbegriffe zu identifizieren, erwerben. Es sollte auch erreicht werden, dass die Teilnehmer:innen in der Lage sind, die Glaubwürdigkeit und Zuverlässigkeit gängiger Daten- und Informationsquellen und ihrer digitalen Inhalte zu erkennen.

Die Verwendung eines gängigen Webbrowsers (Google Chrome, Mozilla Firefox, Microsoft Edge, Apple Safari, Opera, etc.) wird empfohlen. Auch die Verwendung einer gängigen Suchmaschine wie Google.com, Bing.com oder Yahoo.com ist ratsam, damit sich die Teilnehmer:innen von Anfang an mit den gängigsten Tools vertraut machen.

Es gibt einige Kriterien, die bei der Suche nach Informationen im Internet beachtet werden sollten. Insbesondere die Art und Weise, wie man nach Informationen sucht, ist wichtig. Es ist empfehlenswert, einen Suchbegriff mit den relevantesten Schlüsselwörtern zu erstellen, anstatt die Informationen, die man finden möchte, einfach aufzuschreiben. Für den Aufbau eines Suchstrings gibt es einige spezifische Suchoperatoren, die die Suche nach Informationen im Internet noch einfacher machen. Die gebräuchlichsten Suchoperatoren sind die folgenden:

- **UND:** Verknüpfung von zwei oder mehr Suchbegriffen.
- **ODER:** Die Suchergebnisse enthalten den einen oder den anderen oder alle Suchbegriffe.
- **Klammern:** Klammern können verwendet werden, um Anfragen mit den oben erwähnten Suchoperatoren zusammenzustellen.

Um den Teilnehmer:innenn beizubringen, wie sie die benötigten Informationen identifizieren und bewerten können, ist es wichtig, die verschiedenen Kriterien für die Bewertung von Informationen in der digitalen Umgebung zu erwähnen. Vor allem, weil die ersten Ergebnisse



manchmal nicht die besten sind. Es kann zum Beispiel sein, dass finanzielle Aspekte die Suche beeinflussen. Daher ist eine Bewertung der gefundenen Informationen zur Ermittlung der besten Quelle sehr wichtig. Im Folgenden werden einige Kriterien aufgeführt, um zu entscheiden, welche Quelle die besten Informationen liefert (Websitesetup, 2021):

- Wer hat den Inhalt veröffentlicht (Autorenschaft)
 - Fragen, die berücksichtigt werden sollten: Wird die Website von einer offiziellen Organisation (z. B. der Regierung) betrieben? Ist die Organisation/der Autor ein Experte für das Thema?
- Wann wurde der Inhalt veröffentlicht (Aktualität und Relevanz)
 - Zu berücksichtigende Fragen: Ist die Website aktuell?
- Wahrheitsgehalt und Integrität der Fakten (Zweck und Objektivität)
 - Zu berücksichtigende Fragen: Gibt es verschiedene Quellen, die dieselben Informationen belegen?

4.4 Sicherheit und Datenschutz

Die Entwicklung von Kompetenzen in Bezug auf Sicherheit und Privatsphäre bezieht sich auf die Fähigkeit, Geräte, Inhalte, persönliche Daten und die Privatsphäre im digitalen Umfeld zu schützen. Die Auswirkungen dieser Maßnahme ermöglichen auch den Schutz der körperlichen und geistigen Gesundheit, des Wohlbefindens und der sozialen Integration. Dieser Teil ist mit dem Kompetenzbereich 4 "Sicherheit" von DigiComp verbunden.

- Besonders hervorzuheben ist die Sicherheit personenbezogener Daten. Personenbezogene Daten sind alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare lebende Person beziehen. Verschiedene Informationen, die zusammengenommen zur Identifizierung einer bestimmten Person führen können, stellen ebenfalls personenbezogene Daten dar. Die folgenden personenbezogenen Daten gelten als "sensibel" und unterliegen besonderen Verarbeitungsbedingungen:
- personenbezogene Daten, aus denen die rassische oder ethnische Herkunft, politische Meinungen, religiöse oder philosophische Überzeugungen hervorgehen
- Fotos, Videos
- Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft
- genetische Daten, biometrische Daten, die ausschließlich zur Identifizierung eines Menschen verarbeitet werden



- gesundheitsbezogene Daten
- Daten über das Sexualleben oder die sexuelle Ausrichtung einer Person

Es wird zwischen der Sicherheit einer Website und der Vertrauenswürdigkeit unterschieden. Sicherheit bedeutet in diesem Zusammenhang, dass alle technischen Sicherheitskriterien erfüllt sind. Um zu entscheiden, ob eine Webseite sicher ist, müssen folgende Kriterien berücksichtigt werden (klicksafe, 2021):

- Existiert ein Impressum?
- Sind die technischen Voraussetzungen erfüllt? Z.B. "https" am Anfang des Links, wird die Webseite im Browser korrekt angezeigt und funktioniert sie in allen Bereichen? Icon wird auch als Zeichen verwendet, um zu entscheiden, ob die Seite sicher ist ☑ Pantelis wird einige Beispiele hinzufügen
- Einhaltung rechtlicher Anforderungen (Bitte um Zustimmung zu Cookies und Datenschutzrichtlinie)?

Beim Datenschutz geht es darum, wie wir unsere persönlichen Daten kontrollieren und bestimmen können, wie sie von den Personen, die sie erhalten haben, auf sichere Weise verwendet werden. Erinnern Sie sich an die Datenschutzrichtlinien, die Sie lesen und denen Sie zustimmen müssen, wenn Sie eine Website aufrufen oder eine neue Smartphone-App herunterladen. Es gibt einige Ratschläge zur Unterscheidung zwischen Sicherheit und Datenschutz. Bei der Sicherheit geht es um den Schutz von Daten, beim Datenschutz um den Schutz der Benutzeridentität. So verwenden beispielsweise Krankenhaus- und Klinikmitarbeiter:innen sichere Systeme, um mit Patient:innen über ihre Gesundheit zu kommunizieren, anstatt Informationen über persönliche E-Mail-Konten zu versenden.

Vertrauenswürdigkeit bedeutet in diesem Zusammenhang, dass der Inhalt und die Informationen auf der Website vertrauenswürdig sind. Um zu entscheiden, ob eine Webseite vertrauenswürdig ist, müssen die folgenden Kriterien berücksichtigt werden. Diese Kriterien sind den Kriterien für die Bewertung der relevantesten Informationen sehr ähnlich (klicksafe, 2021).

- Wer ist für die Website verantwortlich? Hintergrund der Website (z. B. wird die Seite privat oder öffentlich betrieben?)
- Sind die Informationen auf dem neuesten Stand?
- Gibt es Links zu Quellen mit weiteren Informationen?
- Sind die Aussagen durch Quellen belegt?



- Tipp: Suchen Sie am besten auf offiziellen Seiten nach Informationen, insbesondere auf denen von regierungsnahen Organisationen.

Unabhängig von der Website, über die man die gewünschten Informationen erhält, gibt es einige allgemeine Ratschläge zum Schutz von Daten und Geräten:

- **Verwenden Sie ein sicheres Passwort:**
 - Machen Sie es lang.
 - Verwenden Sie eine Mischung aus verschiedenen Zeichen.
 - Verwenden Sie keine einprägsamen Tastaturpfade (wie: qwerty)
- **Verwenden Sie die neuesten Versionen** eines Betriebssystems, installieren Sie Antiviren- und Firewall-Software und suchen Sie regelmäßig nach Updates.
- **Vermeiden Sie das Herunterladen** von kostenloser Software von unbekanntem oder nicht vertrauenswürdigen Seiten. Laden Sie Software nur von bekannten und vertrauenswürdigen Unternehmen herunter. Viele kostenlose Programme (Anwendungen) bringen Werbesoftware und Spionageprogramme auf den Computer oder das Mobilgerät.

4.5 Digitale Kommunikation

In diesem Teil geht es darum, verschiedene Wege der digitalen Kommunikation kennenzulernen und einen ersten Einblick zu bekommen, wie man entscheidet, welches Werkzeug eingesetzt werden sollte. Er orientiert sich am Kompetenzbereich Nummer 2 von DigiComp. Es gibt verschiedene Möglichkeiten der Kommunikation in der digitalen Umgebung - von informellen Optionen wie WhatsApp und Social Media bis hin zu formelleren wie E-Mail. Es gibt einige Kriterien, um zu entscheiden, welcher Kommunikationskanal geeignet ist:

- Empfänger
- Thema
- Gesendete Daten und Informationen

Da Gesundheit ein sehr sensibles Thema ist, sind formelle Kommunikationskanäle, wie z. B. E-Mail, oft besser geeignet als informelle Kommunikationsmittel, wie z. B. WhatsApp. Eine weitere Möglichkeit der Kommunikation im digitalen Umfeld ist die Nutzung eines Internetforums. Ein Internetforum (auch Webforum, Diskussionsforum, Computerforum, Online-Forum) ist ein virtueller Ort für den Austausch und die Archivierung von Gedanken, Meinungen und Erfahrungen zu einem bestimmten Thema. Ein Beispiel finden Sie unter folgendem Link:



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



<https://www.healthboards.com/>. Weitere Informationen zum Schreiben von E-Mails oder zur Teilnahme an einem Internetforum finden Sie in Modul 6



Literatur

- Carretero, S.; Vuorikari, R. and Punie, Y. (2017). *DigComp 2.1: The Digital Competence Framework for Citizens with eight proficiency levels and examples of use*. doi:10.2760/38842
- Michaud, Katelyn. (2021). *What is Data Theft?* <https://safety.lovetoknow.com/personal-safety-protection/what-is-data-theft>
- MOZ (2022). *Google Search Operators*. <https://moz.com/learn/seo/search-operators>
- Norman, C.; Skinner, H. (2006). eHealth Literacy: Essential Skills for Consumer Health in a Networked World. *J Med Internet Res* 8(2):e9. DOI: 10.2196/jmir.8.2.e9
- Norton. (2020). *What is a computer virus?* <https://us.norton.com/internetsecurity-malware-what-is-a-computer-virus.html>
- Malwarebytes. (2020). *Hacking definition: What is hacking?* <https://www.malwarebytes.com/hacker>
- Verbraucherzentrale (2021). *Spam: E-Mail-Müll im Internet*. <https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/digitale-welt/phishingradar/spam-emailmuell-im-internet-10757>
- WebsiteSetup (2021). <https://websitesetup.org/evaluating-online-resources>
- World Health Organization [WHO]. 2017. *Digitale Gesundheitskompetenz*. https://www.who.int/global-coordination-mechanism/working-groups/digital_hl.pdf